

Neues Forschungsprojekt von IRS und neuland21 erhebt Stand der Digitalisierung im ländlichen Ehrenamt

Zivilgesellschaftliches Engagement ist für lebendige ländliche Räume unerlässlich. Für dieses Engagement werden digitale Werkzeuge und Kompetenzen benötigt. Doch das Wissen über den Stand der Digitalisierung des ländlichen Ehrenamts ist noch sehr begrenzt. Ein neues Forschungsprojekt des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Kooperation mit neuland21 schafft hier Abhilfe.

Nicht erst seit der Covid-19-Pandemie, aber durch sie noch einmal verstärkt, gilt Digitalisierung als zentraler Entwicklungsfaktor für ländliche Räume. Die bisherige Forschung des IRS hat zudem gezeigt, dass soziale Innovationen und Digitalisierungsprojekte in ländlichen Regionen nicht nur bottom-up, sondern vielfach auch im Bereich des Ehrenamtes passieren oder ehrenamtlich vorangetrieben werden. In den letzten Jahren mehren sich Kampagnen, mit denen eine Digitalisierung des Ehrenamts gezielt unterstützt werden soll. Deshalb gibt es einen großen Bedarf nach einer soliden Datenbasis.

Ein wesentlicher Beitrag zur Digitalisierung des Ehrenamts

Am IRS startet deshalb unter Leitung von Dr. Ariane Sept und gemeinsam mit dem Think & Do Tank neuland21 das Forschungsprojekt „Zwischen Appstore und Vereinsregister – Ländliches Ehrenamt auf dem Weg ins digitale Zeitalter“, kurz „AppVeL“. Das Projekt soll ein aktuelles Bild des Einsatzes von und Umgangs mit digitalen Technologien im Ehrenamt in Deutschland mit Fokus auf die ländlichen Räume schaffen – differenziert nach Raumtypen, Organisationsprofilen und Altersstruktur der Engagierten. Das Projektteam wird dazu unter anderem eine Online-Befragung ehrenamtlicher Organisationen in ländlichen Räumen durchführen. Die Erhebung gehört zu den ersten ihrer Art. „Wir leisten hier einen wesentlichen Beitrag dazu, die Digitalisierung des ländlichen Ehrenamts gezielt zu fördern“, sagt Projektleiterin Ariane Sept.

Chancen und Risiken

Darauf aufbauend will das Projektteam eine fundierte Einschätzung zu den Chancen und Risiken des Technologieeinsatzes im ländlichen Ehrenamt treffen. „Die Vorteile der Digitalisierung für das Ehrenamt im ländlichen Raum werden zwar immer wieder hervorgehoben, es gibt bisher aber noch zu wenig fundierte Erkenntnisse dazu“, sagt Sept.

AppVeL wird über das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert. Das Projekt ist eingebettet in eine Gemeinschaft von elf geförderten Forschungsprojekten, die in ganz Deutschland zum Themenfeld „Ehrenamtliches Engagement in ländlichen Räumen“ forschen.

Pressestelle:

Dr. Felix Müller
03362/793-159
felix.mueller@leibniz-irs.de

Fachkontakt:



Dr. Ariane Sept
03362/793-146
ariane.sept@leibniz-irs.de

Weitere Informationen:

[IRS-Projektbeschreibung](#)
[neuland21](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages